

Es laden ein:



Bischöfliche Arbeitslosenstiftung



Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung OÖ



ÖGB-OÖ Bereich Bildung und Zukunftsfragen



Sozialreferat der Diözese Linz



Treffpunkt mensch & arbeit Linz-Mitte



österreichische gesellschaft
für politische bildung

**Information-Diskussion
Nr. 345 – Jänner 2023**

Impressum:

Medieninhaber: Diözese Linz, Herrenstr. 19, 4020 Linz
Herausgeber: Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung OÖ,
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
Offenlegung gemäß § 25 MedienG:
www.mensch-arbeit.at/offenlegung

P.b.b. GZ 02Z031831 M; Verlagspostamt 4020 Linz

Einladung zum 157. offenen

Sozial-Stammtisch

Ein Jahr Krieg in der Ukraine (Hinter-)Gründe und Auswege

Pete Häammerle

Internationaler Versöhnungsbund

Mittwoch, 15. Februar 2023, 19.00 Uhr

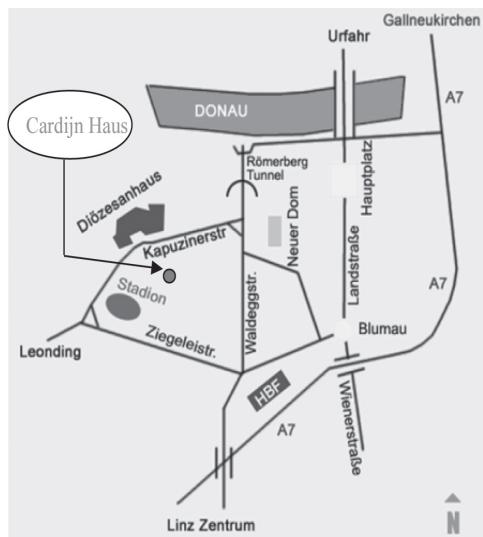
Cardijn Haus, Linz

Einladung zur Buchpräsentation mit Veronika Bohrn Mena

am Montag, 20. März 2023, Beginn 19.00 Uhr
Haus der Frau, Volksgartenstraße 18, 4020 Linz

„Leistungsklasse – Wie Frauen uns unbedankt und unerkannt durch alle Krisen tragen“.
Buchpräsentation mit anschließender Diskussion.

Mehr Infos dazu und weitere Termine unter www.mensch-arbeit.at



Wegbeschreibung

Cardijn Haus
Kapuzinerstraße 49
4020 Linz

Anreise mit öffentlichen
Verkehrsmitteln:

Bus Linie 27 ab „Hauptbahnhof“
bis zur Haltestelle „Salesianum-
weg“ (fährt alle 15 Min.). Von der
Haltestelle wenige Schritte den
Berg hinunter und dann rechts
dem Schild zum Cardijn Haus
folgen.

Ein Jahr Krieg in der Ukraine (Hinter-)Gründe und Auswege

Seit fast einem Jahr führt die Russische Föderation einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Dabei sind bisher schon Tausende – Zivilpersonen wie Soldat:innen – ums Leben gekommen oder verwundet worden, Millionen sind aus der Ukraine geflüchtet, die Zerstörung von Infrastruktur und Umwelt ist kaum fassbar. Den Preis des Krieges zahlen wie so oft die „normalen Leute“. Im Moment gibt es kaum Anzeichen, dass der Krieg in näherer Zukunft ein Ende finden wird, weil alle Beteiligten inzwischen in einer „Logik des Krieges“ gefangen zu sein scheinen.

Wie ist es zu dieser Eskalation gekommen? (Wodurch) hätte sie verhindert oder gestoppt werden können? Welche Vorschläge und Handlungsansätze gibt es, wie der Krieg beendet und eine neue Logik des Friedens und der gemeinsamen Sicherheit etabliert werden könnten? Und gibt es überhaupt einen „gerechten Krieg“?

Pete Häammerle, arbeitet seit Mitte der 1980er Jahre im österreichischen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes. Seine aktuellen Arbeitsbereiche sind die Vermittlung von Grundhaltung und Methodik der aktiven Gewaltfreiheit bzw. des Pazifismus, die Förderung von Möglichkeiten einer österreichischen Friedens- und Sicherheitspolitik („Sicherheit neu denken“), insbesondere durch die Einführung eines Zivilen Friedensdienstes, sowie Friedensarbeit im Nahen Osten und am Westbalkan.



© Pete Häammerle